



Gumpoldskirchner

Herbst - Blatt

26. Jahrgang Nr. 3

Gemeinde-Nachrichten
www.gumpoldskirchen.at

September 2008



Die Ferien sind vorüber! Nun geht es mit vollem Elan wieder in die Schule

Aus dem Inhalt:

Die Beschlüsse des Gemeinderates
Mobiler Kindergarten wurde eröffnet
Baubeginn zum Schulzentrum
Ärztendienst, Tipps & Termine

Nationalratswahlen 2008 - Am 28. September
wählt Österreich einen neuen Nationalrat.

Viele wichtige Informationen und Neuerungen zur
Wahl finden Sie im Blattinneren.



Vzb. Ing. Ernst
Spitzbart

Beschlossene Sache

Sitzung des Gemeinderates am 25. Juni 2008

Anschaffungen

- Einstimmig beschlossen: thermische Sanierung des Gemeindefunktionshauses Heidestr. 7 (100.000,-). Mit der Durchführung wurde die Hausverwaltung Allianz Immobilien beauftragt. Mit der dringend notwendigen

Sanierung der Wohngebäude Heidestraße wird das Sanierungsprogramm der Gemeindefunktionshäuser fortgesetzt und umfasst den Tausch der Fenster und Eingangstüren, Wärmedämmung der Fassade, obersten Geschossdecke und Kellerdecke und Sanierung der Stiegenhäuser. Durch die Aufteilung der Sanierung der Wohnhäuser Heidestraße in drei Etappen ist eine fast vollständige Förderung durch die Wohnbauförderung möglich. Die Finanzierung wird durch die Mieteinnahmen gedeckt.

Straßenbau

- Zur Beseitigung der dringendsten Schäden an den Güterwegen wurde ein Sofortprogramm im Umfang von 25.000,- einstimmig beschlossen. Eine Förderung durch das Land NÖ bis zu 50% ist zu erwarten. Die heftigen Regenfälle im Juni 2008 verursachten erhebliche Schäden auch bei Güterwegen.

Neuverpachtung des Gasthauses Schwarzer Adler

- Mit einer Stimmenthaltung wurde die Verpachtung des Gasthauses Schwarzer Adler befristet auf drei Jahre zu den bisherigen Bedingungen beschlossen. Nach der Adaptierung soll der Betrieb im Herbst wieder aufgenommen werden. Eine mögliche Nutzung als Vereins- und Probenlokal fand keine ausreichende Zustimmung.

Änderung des örtlichen Raumordnungsprogramms

- Großes öffentliches Interesse fand die Debatte über die Änderung des Raumordnungsprogramms in drei Punkten.

⇒ Bilkogasse-Steingrubenweg

Die Wohnbauländerweiterung liegt siedlungsstrukturell sehr günstig in Bahnhofsnähe und ist als Arrondierung des bestehenden Siedlungskörpers zu sehen.

Es werden alle im örtlichen Raumordnungsprogramm für die Realisierung von Baulandflächen in den „Siedlungsentwicklungsgebieten“ gestellten Bedingungen erfüllt. Durch die Festlegung einer Aufschließungszone für den gesamten Bereich kann die Marktgemeinde die Nutzung dieses Bereiches bestmöglich steuern. Die raumordnungsrechtlichen Voraussetzungen im Bezug auf den notwendigen Schallschutz werden durch die Verankerung der Lärmschutzmaßnahmen im Verordnungstext und die Festlegung von Freigabebedingungen gewährleistet.

⇒ Hochhauszone im Industriegebiet

Die geplanten Widmungsänderungen sind aus Sicht der Marktgemeinde Gumpoldskirchen als zielgerichtete Maßnahme zur weiteren Verbesserung der Voraussetzungen für die weitere Entwicklung der Marktgemeinde als Betriebs- und Industriestandort im Sinne des rechtskräftigen örtlichen Raumordnungsprogramms zu sehen. „Hochhauszonen“ sind generell dann festzulegen, wenn die Bebauungshöhe über 25 m betragen kann und „Aufenthaltsräume“ vorhanden sein sollen (§16 (6) NÖROG 1976).

Technische Anlagen mit einer Höhe über 25 m sind grundsätzlich auch ohne die Ausweisung einer „Hochhauszone“ möglich. Im Fall einer Industriegebietswidmung könnten

daher ohne die Festlegung einer „Hochhauszone“ Produktionsstätten mit einer Höhe von mehr als 25 m errichtet werden, wenn sie den oben genannten Kriterien entsprechen (keine Aufenthaltsräume) und die Gebäudehöhe nicht durch den Bebauungsplan beschränkt wird.

Die parallel laufende Bebauungsplanänderung sieht für die Industriegebietszone Gumpoldskirchen neben der punktuellen Ausweisung der Hochhauszone auch zwei Entwicklungsachsen in Form von jeweils 50 m breiten Korridoren vor, in denen ebenfalls eine Gebäudehöhe von 25 m möglich sein soll. Der Abstand zum historischen Siedlungsteil nordwestlich der Bahn beträgt ca. 900 m, das historische Ortszentrum ist ca. 1.800 m entfernt.

Das Hochhaus ist östlich des Wr. Neustädter Kanals geplant, der am Schnittpunkt zwischen dem flachen Wiener Becken und dem nach Westen ansteigenden Wienerwald liegt.

Der Höhenunterschied zwischen dem Geländeniveau des geplanten Hochhausstandortes und dem Kirchenplatz beträgt ca. 60 m, zwischen Hochhausstandort und Südbahn liegen ca. 15 m.

Aufgrund der beträchtlichen Entfernung und des großen Höhenunterschiedes wird das Ortsbild des historischen Ortskerns von Gumpoldskirchen jedenfalls nicht „erheblich“ negativ beeinträchtigt.

⇒ Kindergartenprovisorium

Aufgrund der durch neue rechtliche Rahmenbedingungen geänderten Bedarfslage besteht die dringende Notwendigkeit, dass seitens der Marktgemeinde der bestehende Kindergarten kurzfristig um- bzw. ausgebaut wird. Wegen der beengten räumlichen Situation im bestehenden Kindergarten muss eine Ersatzfläche für ein Provisorium gefunden werden, das nach Fertigstellung des Zu- bzw. Umbaus wieder rückgängig gemacht werden soll.

Dieses auf ca. 4 Jahre begrenzte Provisorium soll in Form eines „Containerkindergartens“ errichtet werden, das ca. 35 Container umfassen kann.

Der Containerbau grenzt unmittelbar an den bestehenden Kindergarten und liegt auf einer als Parkanlage genutzten Fläche im Gemeindebesitz. Die Lage ist ebenso günstig, wie der schon bestehende Kindergarten im zentralen Bereich des teilweise verdichteten Siedlungsgebietes südöstlich der Bahn. Der nördliche Teil des Parks, in dem die Neuerrichtung eines Kinderspielplatzes geplant ist, ist nicht betroffen.

Die Änderungen des Flächenwidmungsplanes mit den entsprechenden Verordnungen wurden mehrheitlich beschlossen.

Neubau der Volksschule

- Durch die Kostensteigerung müssen Einsparungen bei der Fassade, Haustechnik und Schulmöbel erfolgen. Ein weiterer Aufschub würde eine Neuausschreibung und damit eine weitere Kostensteigerung bedingen. Mehrheitliche Zustimmung zum Neubau mit Gesamtkosten von € 3,2 Mio. sowie der folgenden weiteren Vorgangsweise:

Bauphase 2: Sanierung des bestehenden Schulgebäudes mit Maximalkosten von € 700.000,-

Bauphase 3: Hier soll der Umbau bzw. Neubau des Kindergartens erfolgen.

Bauphase 4: Neubau des Turnsaals und Aufstockung

Vzb. Ing. Ernst Spitzbart

Viele Vorhaben - ein Ziel

Liebe Gumpoldskirchnerinnen und Gumpoldskirchner, wieder einmal neigt sich der Sommer seinem Ende zu und der beginnende Herbst, in dem in der Bundespolitik wichtige Weichen für die Zukunft gestellt werden, wirft seine Schatten voraus.

Bei der Nationalratswahl am 28. September 2008 entscheiden Sie über die Zusammensetzung des Parlaments und damit auch über die künftige Bundesregierung. Beim einhergehenden Wahlvorgang gilt wieder das Persönlichkeitswahlrecht, wie bisher können Sie eine der wahlwerbenden Parteien durch Ankreuzen wählen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit eine Vorzugsstimme für eine Kandidatin/einen Kandidaten der Landesliste und/oder der Wahlkreisliste dieser Partei abzugeben. Neu sind „Wählen ab 16“, die Briefwahl und die Verlängerung der Legislaturperiode von 4 auf 5 Jahre.

Als Bürgermeister ersuche ich Sie im Interesse der Demokratie am 28. September von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Ihre Beteiligung an sämtlichen demokratischen Entscheidungsprozessen ist mir natürlich auch auf kommunaler Ebene wichtig, womit gemeinschaftlich definierte Ziele zum Gradmesser für das kommunale Handeln wird. Um die Zukunft Gumpoldskirchens nachhaltig zu sichern wurden eine Reihe von Projekten in Angriff genommen.

Dazu zählt ebenso die Betreuung unserer Jüngsten, für welche vom Mobilien Kindergarten bis hin zur Planung und bevorstehenden Ausführung des Gumpoldskirchner Schulzentrums tragfähige Weichen gestellt wurden, sodass auch den kommenden Generationen ein entsprechendes Angebot gelegt werden kann.

Mit der sukzessiven Sanierung der Gumpoldskirchner

Wohnbauten und Verkehrsinfrastruktur wurden Altlasten angepackt, die zwar auch vorübergehende Einschränkungen bedeuten, die Lebensqualität jedoch langfristig steigern. Das ehrgeizige Gumpoldskirchner Straßenbaukonzept bedeutet für AnrainerInnen, Wirtschaftstreibende und die Gäste unseres Weinortes aktuell zwar auch Baustellen und Umwege in Kauf nehmen zu müssen. Sind die Arbeiten jedoch erst einmal fertiggestellt, wird jede/r ganz klar sehen, welche Vorteile daraus resultieren. Der Kirchenplatz wird so zum Beispiel eine völlig neue Veranstaltungsqualität erhalten und die begradigte Wienerstraße zum Flanieren, und für Gäste aus Nah und Fern zum Besuch einladen...

Doch all diese Projekte kosten freilich Geld und müssen aus den Einnahmen der Gemeinde gedeckt werden. Dafür braucht es freilich auch mutige Entscheidungen, welche etwa der Wirtschaft als wichtiger Kommunalsteuerbringer Raum zur Entwicklung geben. Für Gumpoldskirchens Entwicklung maßgeblich sind Firmen wie z.B. die Novomatic, die derzeit ihren Standort ausbaut. Die Arbeitsplätze, die damit entstehen, sichern somit auch die Zukunft unserer eigenen Kinder. Der Bau eines Schulzentrums, die Erweiterung des Kindergartens und viele weitere Projekte sind letztlich nur durch eine nachhaltige Wirtschaftspolitik zu finanzieren, meint

Ihr
Bürgermeister
Ferdinand Köck



Bgm. Ferdinand Köck

Köck



Der Tradition folgend, besuchten die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen der Musikhauptschule zum Ende ihrer Ausbildungszeit Bürgermeister Ferdinand Köck im Rathaus. Für ihre vier schönen Jahre an der Schule bedankten sie sich schließlich mit dem Lied „Amazing Grace“, wofür sie prompt mit einer Jause belohnt wurden. Im Bild Bürgermeister Ferdinand Köck umringt von den SchülerInnen der 4. Klassen der Musikhauptschule sowie die Lehrerinnen Christine Wiesmüller, Maria Heißenberger, Christine Zeilinger, Renate Hostasch und Direktor Ernst Pokorny.
Foto: A.Peischl

Nationalratswahl am 28. September

Alle Details und Neuerungen im Überblick

Am 28. September 2008 findet die Nationalratswahl statt. Grundlage für die Durchführung dieser Wahl ist die Nationalrats-Wahlordnung 1992. Der Nationalrat besteht aus 183 Abgeordneten und wird ab dieser Legislaturperiode auf die Dauer von 5 Jahren gewählt.

Österreich ist in 9 Landeswahlkreise (Bundesländer) eingeteilt.

Die Marktgemeinde Gumpoldskirchne liegt im Landeswahlkreis 3 (Niederösterreich). Die Landeswahlkreise werden in mehrere Regionalwahlkreise unterteilt. Gumpoldskirchen liegt im Regionalwahlkreis 3F (Wien Umgebung), welcher die Verwaltungsbezirke Mödling und Wien Umgebung umfasst. Auf Grund des Ergebnisses der Volkszählung vom 15. Mai 2001 entfallen 5 Mandate auf diesen Wahlkreis.

Gegenüber der letzten Nationalratswahl gibt es vor allem folgende Änderungen:

- „Wählen mit 16“,
- die Möglichkeit der Briefwahl
- Verlängerung der Legislaturperiode von 4 auf 5 Jahre

Wahlberechtigt sind alle Frauen und Männer, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, am Tag der Wahl (28. September 2008) das 16. Lebensjahr vollendet haben, vom Wahlrecht zum Nationalrat nicht ausgeschlossen und im Wählerverzeichnis eingetragen sind.

Auch im Ausland lebende Wahlberechtigte haben die Möglichkeit an der Nationalratswahl teilzunehmen, sofern diese im Wählerverzeichnis eingetragen sind. Ebenso können Wahlberechtigte, die sich am Wahltag im Ausland aufhalten (Urlaub etc.), ihr Wahlrecht mittels Wahlkarte (Briefwahl) ausüben.



Am 28. September 2008 wird der Nationalrat auf die Dauer von 5 Jahren neu gewählt.

Jede(r) Wahlberechtigte hat nur eine Stimme und übt grundsätzlich sein/ihr Wahlrecht an dem Ort (Gemeinde, Wahlsprengel) aus, in dessen Wählerverzeichnis er/sie eingetragen ist.

Bei der Nationalratswahl werden **amtliche Stimmzettel** verwendet, die der/die Wähler(in) im Wahllokal erhält.

Der amtliche Stimmzettel ist gültig ausgefüllt, wenn aus ihm eindeutig zu erkennen ist, welche Partei der/die Wähler(in) wählen wollte.

Das Gemeindegebiet von Gumpoldskirchen ist in **sechs Wahlsprengel** eingeteilt.

Den für Sie aufgrund Ihrer Wohnadresse zuständigen Wahlsprengel samt Wahllokal entnehmen Sie, bitte, der Wahlinformationskarte, die Ihnen noch rechtzeitig vor dem Wahltag zugesandt werden wird.

„Vandalismus ist kein Kavaliersdelikt!“

GGRin Kristl Binder appelliert an die Zivilcourage



Das Ortsbild zu pflegen, die Blumenrabatte ansprechend zu gestalten und die Bevölkerung zur Mithilfe zu gewinnen ist zentrales Anliegen der Gemeinde. „Es ist schön zu sehen, wie viele sich bemühen, ihren Teil dazu beizutragen“, freut sich GGRin Kristl Binder auch darüber, dass Aktionen wie „Blühendes Gumpoldskirchen“ ihre Früchte tragen. „Umso ärgerlicher ist es in diesem Zusammenhang, immer wieder

Vandalenakte zur Kenntnis nehmen zu müssen“, grollt sie. „Gerade erst mussten wieder zahlreiche Schmierereien an Hauswänden und Fassaden mühsam entfernt werden. Auch gehen manche Jugendliche überaus achtlos mit öffentlichem Gut, wie Bänken etc. um. Traurig stimmt die Politikerin in diesem Zusammenhang wie sorglos sich gerade Jugendliche benehmen, denn „vielfach fehlt es ganz einfach an Wertschätzung“. So zieht sich abermals eine Spur der Verwüstung durch Gumpoldskirchen, die nicht einmal vor der Friedhofsmauer (!) Halt macht. „Daher ist es ganz besonders wichtig, dass auch Sie Ihre Augen und Ohren offenhalten, und sich auch nicht scheuen zum Telefon zu greifen, um im Fall der Fälle die Polizei zu informieren“, hofft GGRin Binder auf Zivilcourage der Gumpoldskirchnerinnen und Gumpoldskirchner. „Letztlich bin ich davon überzeugt, dass wir alle gemeinsam die wenig Unbelehrbaren zur Raison bringen können. Schließlich liegt es im allgemeinen Interesse unsere Umwelt und das Gumpoldskirchner Ortsbild sauber zu halten. Schließlich freut sich doch jede(r), wenn seine Heimatgemeinde sauber bleibt“.

Der coolste Spielplatz wurde eröffnet

Spitzerpark wurde zum wahren Kinderparadies

Im Mai 2007 begann die Planung für die Spielplatzgestaltung im Spitzerpark. Kinder und Eltern wurden von Beginn an in die Planung eingebunden und so entstand mit Hilfe der NÖ Landesregierung eine kindergerichte und naturnahe Spielfläche.

Mitte Juni war es dann soweit! Landesrätin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner übergab im Beisein von Mag.^a Claudia Pfeiler-Bach von der BH Mödling, Bgm. Ferdinand Köck, Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart, GGRin Kristina Binder, GGRin Johanna Hofer, GRin Ingeborg Hochwarter, GRin Sissy Feischl und GR Johann Holzer das Spielparadies an die vielen Kinder, die sich sogleich auf die Spielgeräte stürzten und sie auf Tauglichkeit prüften. Der Renner schlichtweg ist der Brunnen mit dem Wassergerinne in den Sand. Hier konnten die Kinder so richtig im Matsch wühlen, was ihnen sichtlich viel Freude bereitete. Für die musikalische Umrahmung sorgte in gewohnt gekonnter Weise der Musikverein Gumpoldskirchen und bei Traubensaft, Wein und Würsteln klang der Nachmittag aus. Übrigens: Spätestens 2009 werden Bänke, die Beschattung und die Sandkisten erneuert sein.



Besonders die Kombination aus Wasser und Sand ist ein Magnet für die Kinder. Hier können sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen und dürfen mal so richtig ausgelassen sein. Dass dabei allerdings auf die passende Kleidung geachtet werden muss, versteht sich von selbst.



Allgemeine Begeisterung erntet der neu gestaltete Spielplatz im Spitzerpark. Davon konnten sich auch zahlreiche prominente Eröffnungsgäste selbst überzeugen.
Fotos: A.Peischl



Der Straßenbau schreitet zügig voran

GGRin Kristl Binder: „Baustellen sind notwendiges Übel“

„Trotz manch ungeduldiger Stimme, freut es mich nun bekannt geben zu können: Die Guntramsdorferstraße wurde in Rekordzeit fertiggestellt. Die Asphaltdecke wurde abgefräst und neu aufgetragen, Randsteine und Gehwege erneuert und jene Bäume, deren Wurzeln die Gehsteige sprengten ausgetauscht. Im Zuge dieser Neugestaltung wurden übrigens auch die Baumrabatte vergrößert. „Über die Beteiligung der AnrainerInnen hinsichtlich anstehender Pflegemaßnahmen wäre die Gemeinde dankbar“, so GGRin Kristl Binder. „Für Anrainergespräche stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung, um auch die künftige Gestaltung vereinheitlichen zu können, so dies gewünscht wird. Im Herbst werden die fehlenden Bäume übrigens durch Neupflanzungen ersetzt! Der Bau des Gumpoldskirchner Schulzentrums bedingt in diesem Bereich diverse Verkehrsleitmaßnahmen. Dazu zählen Einbahnregelungen von etwa von Wienerstraße in die F. Schillerstraße sowie in der Schulgasse in Fahrtrichtung Jubiläumsstraße.“

„Im Rahmen der einhergehenden Planungen wurde berücksichtigt, dass die Einbauten in der P. Roseggasse aufgrund altersbedingter Schäden erneuert werden mussten“, erklärt Binder, warum sich die Fertigstellung verzögert hat. In der Dr. F. Oswaldstraße bedingte die Verssicherheit eine Neuregelung des Fließverkehrs. Anstelle des bisher im

Kreuzungsbereich aufgestellten „Vorang geben“-Schildes, wurde nun durch das Verkehrszeichen „Halt“ ersetzt.

Kreisverkehr bringt mehr Sicherheit

Im Sinne der AnrainerInnen werden die gestalterischen Maßnahmen des neuen Kreisverkehrs an der Wienerstraße/Heidestraße/Pfaffstättnerstraße erfolgen. „Der Bau des Kreisverkehrs wurde fertiggestellt, erste Reaktionen zeigen, dass diese Verkehrskonzeption sehr gut angenommen wird“, freut sich die zuständige Referentin. Nun stehen rund 300m² im Zentrum der Anlage zur Gestaltung offen. Zur Zeit werden intensive Gespräche geführt und Ideen gesammelt.

Die Kirchengasse wird vor dem Winter fertiggestellt. Außerdem ist geplant die Rathausarkaden zu sanieren. Mit der Neugestaltung des Schrankenplatzes und der oberen Wienerstraße wird plangemäß im Frühjahr 2009 begonnen werden.

In eigener Sache:

Infolge eines Unfalls unseres geschätzten GGR Leopold Hofer ist es im Sinne der Genesung wichtig, ihn zu entlasten. Aus diesem Grund wurden die bisher von ihm mit Engagement erfüllten Arbeiten verlagert. Sämtliche Straßenbauaufgaben wurden interimsmäßig an GGRin Binder übertragen. GGR Hofer wünschen wir gute Besserung.

Bahnhofsoffensive Gumpoldskirchen

Weitere Serviceleistungen und Pflegemaßnahmen geplant

Der Bahnhof als eine der Visitenkarten von Gumpoldskirchen wurde in den vergangenen Monaten mit einigen Maßnahmen einladender gestaltet. „Nach wie vor konzentrieren sich unsere Bemühungen jedoch dahingehend, das gesamte Areal benutzerfreundlicher werden zu lassen“, weiß GGRin Kristl Binder.

„Es hat sich bezahlt gemacht“, freut sich GGRin Kristl Binder hinsichtlich des Bahnhofsareals, dessen Erscheinungsbild sukzessive verschönert wurde, bzw. wird. „In einigen Verhandlungen mit den Verantwortlichen der ÖBB haben wir aber nicht nur betreffend der Sauberkeit vereinbart an einem Strang zu ziehen und für den Einsatz zusätzlicher Reinigungskräfte zu sorgen, sondern wollen gemeinsam auch die Infrastruktur bzw. Erreichbarkeit des Bahnhofsgeländes verbessern“, erklärt sie. Die jüngste Verschönerungsaktion - die Ausweitung des Blumenschmucks - wurde ja zeitgerecht zum Beginn des Gumpoldskirchner Weinfestes fertiggestellt, sodass auch Gäste der Marktgemeinde sogleich das Bemühen um

die Ortsbildgestaltung erkennen können. Ende Juli fanden dann die jüngsten Gespräche mit den Verantwortlichen der ÖBB statt, wobei auch der grundlegende „Fahrplan“ für die Zukunft besprochen wurde. Im Zuge der im Oktober geplanten Bahnsteig- und Bahngleissanierungsmaßnahmen soll schließlich auch der lang gehegte Wunsch der Gemeinde, den Abgang zur Bahnzeile zu befestigen, in die Tat umgesetzt werden. „Ein detaillierter Plan weist bereits die zu errichtenden Stufen samt Sicherheitsgeländer und der in diesem Bereich vorgesehenen Rampe aus“, so Binder.

Einig wurde man sich schließlich nicht nur hinsichtlich der Errichtung bzw. Befestigung des Bahnhofsabganges, sondern auch bezüglich der künftigen Pflege. „Die Herstellung der zusätzlichen Infrastruktur übernehmen die ÖBB, für die Schneerräumung im Winter und ganzjährige Pflege wird die Marktgemeinde selbst verantwortlichen zeichnen“, erklärt sie die Kompetenzbereiche.

„Zu guter Letzt hoffen wir freilich auch in diesem Teil der Gemeinde auf die Mithilfe der Bahnreisenden. Vor allem an die Jugend möchte ich appellieren, den Bahnhof sauber zu halten“, bittet Binder abschließend.



Mit viel Liebe zum Detail pflegen die Mitarbeiter des Bauhofes das Areal am und rund um den Bahnhof. Diesen als Visitenkarte des Ortes zu hegen ist keine leichte Aufgabe. Müll und Zigarettenstummel werden achtlos weggeworfen und landen in den Rabatten. Helfen auch Sie mit, und nutzen Sie Mülleimer bzw. Aschenbecher.
Foto: A. Peischl

„Blühendes Gumpoldskirchen“

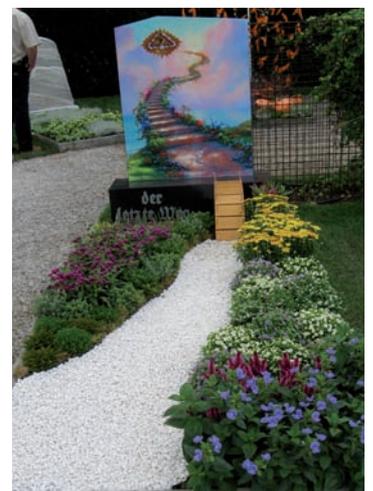
Blumenschmuck wurde prämiert

Als Erfolgsveranstaltung, die immer mehr Freunde findet, kann die Aktion „Blühendes Gumpoldskirchen“ bezeichnet werden. Innerhalb von nur wenigen Jahren trägt die gemeinsam von der Gärtnerei Blumen-Ludwig und der Marktgemeinde Gumpoldskirchen durchgeführte Blumengutschein-Aktion ihre Früchte. Immer höhere Aufmerksamkeit kommt indes auch dem einhergehenden Blumenschmuckwettbewerb zu, der nicht nur zur positiven Entwicklung des Ortsbildes beiträgt, sondern dessen Preisverleihung sich längst zum geselligen Beisammensein von Gumpoldskirchens Blumenfreunden entwickelte. Auch heuer durften sich wieder zahlreiche TeilnehmerInnen und Jurymitglieder über einen netten Nachmittag und ein kleines Dankeschön freuen. Das Engagement von Gumpoldskirchens begabtesten HobbygärtnerInnen wurde im Rahmen dieser Veranstaltung mit einer Urkunde prämiert. Übrigens: Die Gutscheine dienen ausnahmslos dem Erwerb von blühenden Pflanzen!!

Friedhofsgärtnerei ausgezeichnet

Bei internat. Gartenbaumesse in Tulln

„Der letzte Weg“ lautete das gestalterische Motto der diesjährigen Gartenbaumesse in Tulln, im Zuge derer sich Familie Sieber von der Friedhofsgärtnerei über den 2. Platz in der Publikumsbewertung sowie über den 6. Rang in der Jurybewertung freuen durfte. Dieser Preis ist für uns etwas ganz besonderes, haben wir doch nicht nur zum allerersten Mal teilgenommen, sondern auch alte Hasen des Gewerbes hinter uns gelasse“, freut sich Johann Sieber.



Baubeginn für neue Volksschule

Zukunftsweisende Infrastruktur wird geschaffen

Am 28. August fand ein wichtiges Ereignis für die VolksschülerInnen statt: Punkt 8 Uhr war Baubeginn jenes Neubaus, der den Schulstandort zum Bildungszentrum machen wird.

Der Schulbau wird von der Betriebs- und Liegenschafts GesmbH unter Wahrung des Vorsteuerabzuges errichtet und anschließend an die Gemeinde vermietet. Planung und Bauaufsicht wird vom Architektenduo APM Podivin und Marginter, Mödling, wahrgenommen. Für die Einhaltung der Bauzeit von einem Jahr und den maximalen Baukosten von 3,2 Mio. € wurden in der Gemeinde die erforderlichen Kompetenzen zugeordnet. Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart wird als Referent für Schule ins Baugeschehen eingebunden, ist verpflichtet für die Information der entsprechenden Ausschüsse zu sorgen, die notwendigen Beschlüsse im Gemeindevorstand und Gemeinderat vorzubereiten und den Kontakt zur Schulleitung zu pflegen. Amtsleiter Ing. Harald Nirschl wird als Abwicklungskordinator fungieren, die Förderung und Finanzierung vorbereiten. Die Vorarbeiten zum Baubeginn wurden rechtzeitig fertig gestellt. Dass es sich Gumpoldskirchen in der Planung nicht einfach gemacht hat, zeigt die lange Entwicklung des Projekts. „In einer zweijährigen Planungsphase wurde tatsächlich jede/r eingebunden“, so Bgm. Ferdinand Köck,



Der Baubeginn zum Schulzentrum ist erfolgt. Foto: A.Peischl

„die Politik fungiere bei diesem Projekt nur als Regulativ, um die Kosten im Rahmen zu halten“. Der Neubau wird sich in allen drei Etagen an das bestehende Gebäude anbinden und erstreckt sich längs des bestehenden Parkplatzes, wobei rund die Hälfte der heutigen Freifläche erhalten bleibt. Die Schule wird acht Klassenräume, eine Freiluftklasse, also Dachterrasse, Mehrzweckräume, die Direktion, eine großzügige Aula sowie freilich Neben- und Sanitärräume beherbergen. In der Ausführung wird dabei größter Wert auf einen niedrigen Energieumsatz gelegt.

Kirchenplatz wurde benutzerfreundlich

Terrassengestaltung ermöglicht vielfache Nutzung



Bgm. Ferinand Köck informierte sich über die Arbeiten.

Ende 2005 wurde unter Einbeziehung aller BürgerInnen mit der Planung des Umbaus durch DI Armin Haderer, seines Zeichens Ingenieurkonsulent für Landschaftsplanung und -Pflege begonnen. Voraussetzung für die Neugestaltung war die Nutzbarmachung dieses wunderschönen Platzes mit den alten Kastanienbäumen für Veranstaltungen jeglicher Art, um ihn auch näher ins Zentrum zu rücken. Auch die Auflagen des Bundesdenkmalamtes galt es zu erfüllen. Natürlich sollte auch der Charakter des Platzes durch den Umbau nicht verändert werden. Die Lösung präsentierte Bürgermeister Ferdinand Köck vor Ort: Mit einer dezenten Terrassierung wurde das Gefälle von 10 Prozent auf 3 Prozent reduziert. Der alte Charakter wurde durch Verwendung von

Granitsteinen beibehalten. Auch steht nun die Kirche im Vordergrund, da das Kriegerdenkmal einen neuen Platz am Friedhof erhält. Die alten Bäume blieben erhalten und erhielten größere Baumscheiben. Ein kranker Baum musste entfernt werden und wird durch einen neuen ersetzt.

Nun hofft man, dass der neu gestaltete Kirchenplatz in Zukunft auch für Veranstaltungen genutzt wird. Die Infrastruktur dafür wurde jedenfalls geschaffen: Wasser-, Kanal- und Energieanschlüsse sind in Form von E-Hydranten vorhanden, die sanfte Neigung der Terrassen erlaubt es, Tische aufzustellen.

Weinbauvereinsobmann Christian Kamper kann sich den Platz als sehr gut geeignet für die alljährliche Weinherbsteröffnung vorstellen. Auch über ein Weinfest an diesem zentralen Ort wurde schon diskutiert. Bestens geeignet wird der Platz auch für den Adventmarkt sein.

Durch die terrassenförmige Anordnung wurde auch der nötige Freiraum geschaffen, ein Parken wird dann nicht mehr möglich sein (Parkverbot bestand seit Schaffung einer Wohnstraße schon seit einigen Jahren, doch wurde es immer wieder ignoriert).

Die zum Bauprojekt gehörende Sanierung der Kirchengasse wird noch bis Ende September dauern. Der Straßenbelag wird wieder in Katzensteinpflaster – so wie früher – ausgeführt werden und auch der Dorfbach bekommt seinen angestammten Platz wieder und wird so das Ortsbild weiterhin prägen. Im nächsten Jahr wird dann der Umbau des Schrankenplatzes und der oberen Wienerstraße in Angriff genommen.

Neu! Mobiler Kindergarten

Heimelige Atmosphäre wird geschätzt

Bürgermeister Ferdinand Köck und Vizebürgermeister Ing. Ernst Spitzbart waren zur Eröffnung des neuen mobilen Kindergartens, kurz Mobiki, gekommen, um sich gemeinsam mit Eltern ein Bild von der neuen Kinderbetreuungseinrichtung zu machen.

Dienstag, 2. September 2008 wurde der in kürzester Zeit errichtete Mobile Kindergarten (Mobiki) in Gumpoldskirchen seiner Bestimmung übergeben. Dennoch ist es Referent Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart durch Einbindung des Kindergartenenteams in die Planung, gelungen, besondere Akzente zu setzen. Durch einen an den Gruppenraum angeschlossenen Mehrzweckraum besteht die Möglichkeit, den kleinsten eine eigene Ruhezone zu bieten. Mit dem MoKi ist es nun einerseits möglich, aufgrund der neuen Bestimmungen des Kindergartengesetzes Kinder ab 2 ½ Jahren zu betreuen, andererseits steht auch der Inangriffnahme des Um- und Neubaus des alten Kindergartens nichts mehr im Wege. Bürgermeister Ferdinand Köck und Vizebürgermeister Ing. Ernst Spitzbart überzeugten sich von der Funktionalität der Räumlichkeiten, die von den Kindergartenpädagoginnen in deren Urlaub eingerichtet und geschmückt wurden.

Kinderbetreuung ab 2 1/2 Jahren in NÖ

In NÖ besteht ab Herbst 2008 die Möglichkeit, auch Kinder, die zwischen zweieinhalb und drei Jahre alt sind, im Kindergarten betreuen zu lassen. Dies bedeutet landesweit



Gemütlich ist es im neuen Mobiki (Mobiler Kindergarten). Bgm. Ferdinand Köck (4. vr) und Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart (2. vr) ließen sich von Kindergartenleiterin Gabriela Pazelt (5. vr) und Kindergartenpädagogin Christine Ofenböck (6. vr) die neuen Räumlichkeiten zeigen. Foto: A.Peischl

cirka 500 zusätzliche KindergartenpädagogInnen sowie ca. 500 zusätzliche KinderbetreuerInnen in bis zu 480 zusätzlichen Kindergartengruppen bis 2010. Die Gemeinden investieren deshalb mit großer finanzieller Unterstützung des Landes an die 180 Millionen Euro in den Ausbau der Kindergärten. Hierfür wurde eine Sonderaktion des Schul- und Kindergartenfonds bzw. des Landes gestartet.

Europäische Akademie 2008 tagte

Bereits vierte Konferenz im Deutsch-Ordenshaus

Bereits zum 4. Mal lud die Europäische Akademie 2008 des Österreichischen Institutes für Europäische Sicherheitspolitik ihre Teilnehmer aus den verschiedensten Nationen im Juni ins Deutschordens Haus – Schloss Gumpoldskirchen zur Tagung.

Die Eröffnungsrede hielt Nationalratsabgeordneter Dr. Werner Fasslabend in seiner Funktion als Präsident des ÖIES, zum Tagungsthema: Globale Belange und Europäische Reflexionen.

StudentInnen und junge DiplomatinInnen sowie Militärs konnten unter der Leitung von Dr. Franco Algeri, Forschungsleiter

des ÖIES und Mag. Arnold Kammel, Generalsekretär ÖIES, über weltweite Sicherheitsfragen konferieren.

Die TeilnehmerInnen kamen vorwiegend aus Europa, vor allem aus unseren östlichen Nachbarstaaten; die weitest angereisten TeilnehmerInnen kamen diesmal aus China. Doch nicht nur die Konferenz selbst wurde mit großem Interesse verfolgt, im Rahmen des anschließenden traditionellen Bürgermeisterempfanges im Luegerkeller konnten sich die TeilnehmerInnen auch von der Historie des Weinortes und der hervorragenden Qualität der Gumpoldskirchner Weine überzeugen.



Im Bild die TeilnehmerInnen der „Europäischen Akademie 2008“ für Sicherheitsfragen mit Bürgermeister Ferdinand Köck, Mag. Arnold Kammel und GGR Konrad Reisacher vor dem Luegerkeller. Foto: A.Peischl

Richardhof wurde glanzvoll eröffnet!

Filippo Drasche Wartinberg leitet Betrieb

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“, schrieb einst der berühmte Literat Hermann Hesse in seinem Gedicht „Stufen“.

Wie schnell dieser Zauber in die beinharte Realität der Gastronomie umschlägt, weiß Filippo Drasche Wartinberg aus Erfahrung. Obwohl noch sehr jung, konnte er nach seiner Ausbildung auf der Hotelfachschule Modul viel Berufserfahrung sammeln und weiß wie hoch der Preis – und das nicht nur in Zahlen – für ein gut geführtes Restaurant ist.

Als der letzte Pächter Ende 2007 aus dem Pachtvertrag ausstieg, entschied Filippo Drasche Wartinberg das Restaurant nun selbst zu übernehmen. Aus Traditionsbewusstsein, aus Liebe zu seinem Großvater und nicht zuletzt aus großer Wertschätzung für den Richardhof, den er in der 6. Generation weiterführen möchte. Die Latte in der Gastronomie liegt sehr hoch, Filippo Drasche Wartinberg hat sie für sich noch höher gelegt. Ein Restaurant mit Stil und Niveau, - nur frisch zubereitete Speisen, exzellente Weine aus der Region und gut geschultes Personal.

Ein erstes Bild dieses Angebotes konnten sich unsere Gäste am Wochenende des 7. und 8. Juni machen. Der Tag der Neueröffnung begann mit einer Feldmesse, zelebriert von Pfarrer Richard Posch. Anschließend gab es Schaukochen, Weinverkostung mit Winzern aus Gumpoldskirchen, Ponyreiten und Tag der offenen Türe im Reitstall.

Beim abendlichen Krebseessen lobte LAbg. Bürgermeister Hans Hintner in seiner Eröffnungsrede die Neugestaltung des Richardhofes und wünschte Filippo Drasche Wartinberg und seinem Team gutes Gelingen.

Jeder Gast ist herzlich willkommen: Ob für ein candle light dinner „auf romantisch“, ob ein Geburtstagsfest „auf elegant“, eine Firmenfeier „auf locker“ – die Restaurantleitung und sein Personal erfüllen dem Gast – so weit es geht – jeden Wunsch. Die Reiter, Golfer und Wanderer fre-



quentieren das Restaurant immer häufiger. Sie haben keine Schwellenangst, denn sie bekommen die Würstel, den Toast und den Apfelstrudel mit genauso viel Höflichkeit serviert, wie das Brautpaar seine Hochzeit organisiert.

Aktuell bietet der Richardhof seinen Gästen:

BRUNCH an Sonn und Feiertagen

SPANFERKEL am Montag Abend

GRILLABEND – all you can eat – am Donnerstag Abend

TANZABEND jeden 1. Freitag im Monat – offen für alle!

TÄGLICH Mittagmenü mit saisonalen Produkten

Die Kindermenüs sind entsprechend vergünstigt.

Apropos Kinder: Neben dem bestehenden großen Spielplatz, errichtet Filippo Drasche Wartinberg demnächst einen Strichelzoo für unsere kleinsten Gäste.

Wir wünschen Filippo Drasche Wartinberg und seinem Team Durchhaltevermögen und viel Erfolg, denn dem wunderschönen Richardhof wohnt, auch ohne Neubeginn, ein besonderer Zauber inne.....

Katalin Fraydenegg, Gutsverwaltung, www.richardhof.at

Beach-Volleyball-Platz in Betrieb

Zahlreiche prominente Gäste beim Festakt



Ende August wurde im Beisein von Nationalratsabgeordneten Hannes Weninger, Bürgermeister Ferdinand Köck, Vizebürgermeister Ing. Ernst Spitzbart sowie den GemeinderätInnen Johanna Hofer, Melitta Zeglovits, Martin Levonyak und Ronald Kreuzter der neu errichtete Beach-Volleyball-Platz feierlich seiner Bestimmung übergeben. Sportreferent, Vbgm. Spitzbart hat für die Eröffnung als besondere Einlage drei Nachwuchsspieler des TAB (Team Austria Beachvolleyball) Kathy Hanzl und Phillip Watz von den Hotvolleys und Thomas Kunert eingeladen, die in zahlreichen Matches gegen Gumpoldskirchner Auswahlmannschaften wertvolle Tricks zum besten gaben.

Nicht weiter verwunderlich, dass auch die Begegnung von Willi Bauer, Melitta und Harry Zeglovits, (zusammen 192 Jahre alt) mit der jüngeren Staatsligamannschaft (53 Jahre) knapp verloren wurde."

Einzigartige Momente ...

Bürgermeister Ferdinand Köck gratulierte persönlich

allen Jubilaren mit einer kleinen Feier im „Hotel zur Post“. Ihren **95. Geburtstag** feierte **Anna Kalkgruber**. Zum **85. Geburtstag** wurde **Margit Hochwarter** und **Ing. Kurt Kickinger** sowie zum **75. Geburtstag** **Dr. Johann Hagenauer**, **Dipl. Ing. Helmut Malnig** und **Normann Taufrazthofer** gratuliert. Das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit begingen **Leopoldine** und **Robert Neydl**. Die besten Glückwünsche, Blumen, Wein und ein Präsent überbrachten Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart, GRin Ingeborg Hochwarter, GRin Sissy Feischl sowie Thomas Saurauer von der BH Mödling.



Dr. Johann Hagenauer, Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart, Elfriede und Normann Taufrazthofer, Thomas Saurauer, GRin Sissy Feischl, Bgm. Ferdinand Köck, Gertrude Dohr, Leopoldine und Robert Neydl, Anna Kalkgruber, Margit Hochwarter, Herbert Ernst Gamauf, DI Helmut und Gisela Malnig, Ing. Kurt Kickinger und GRin Ingeborg Hochwarter.

Besondere Verbundenheit...



Der Zufall wollte es, dass vor 30 Jahren **Annermarie** und **Franz Senn** aus Herrliberg am Zürchersee nach Gumpoldskirchen kamen und im Hotel zur Post abstiegen, denn eigentlich wollten Sie Wien besuchen. Es gefiel ihnen im malerischen Weinort so gut, dass sie jedes Jahr ein- bis zweimal ihren Urlaub hier verbrachten. Ja, sie waren bald schon so integriert, dass sie bei den Weinlesen mitmachten und vielseitig beehrte „Leser“ wurden. Bgm. Ferdinand Köck bedankte sich am 3. August 2008 bei dem Schweizer Ehepaar für ihre 30-jährige Treue und überreichte eine Ehrenurkunde, das Gumpoldskirchen-Buch, eine CD von MACH4, Blumen und natürlich einen Karton Königswein. Im Bild vli. Sissy Feischl, Franz Leutgeb, Franz Senn, Martina Nachtmann, Annemarie Senn, Katharina Feischl und Bürgermeister Ferdinand Köck.

Foto: A.Peischl

Besondere Feierlichkeiten ...

Auch in diesem Jahr Fixpunkt in Gumpoldskirchen: Das Gassfest in der Oswaldstraße, welches heuer zum bereits 9. Mal über die Bühne ging. Der traditionell guten Stimmung konnte dabei auch Regenwetter keinen Abbruch tun, war von den Veranstaltern doch für erstklassige Stimmung gesorgt. So konnte auch in diesem Jahr mit 1.000 Euro ein schöner Betrag für einen karitativen Zweck gesammelt werden, welcher bereits an zwei Familien übergeben wurde.

Das Geheimnis des Erfolgs? Die Veranstalter sind Jahr für Jahr bemüht, das Miteinander in den Vordergrund zu stellen. Dies ist auch der Grund, warum der Reinerlös stets einem Gumpoldskirchner Anliegen zu Gute kommt.

Und mit den hereingespielten Geldern - insgesamt immerhin 10.000 Euro - konnte bisher auch Vieles erreicht werden. Unterstützt wurden bis dato die Feuerwehr, die Pfarre, die Stiftung Hofer, die Errichtung eines Pavillons am Klingerspitzen und last but not least die Tageswerkstätte der Lebenshilfe Gumpoldskirchen. „Dabei ist es immer wieder schön zu sehen, wenn alle gemeinsam an einem Strang ziehen, um sich für eine Sache einzusetzen“, freuen sich die Veranstalter.



Zum bereits 9. Mal veranstalteten die Organisatoren Manfred Grabner, Lothar Hirsch, Martin Levonyak, Wolfgang Pink und Gerhard Steinbichler ihr Gassfest in der Oswaldstraße. Der Reingewinn kam der Pfarre St. Michael für dringend notwendige Renovierungsarbeiten zu Gute. Im Bild vli. Manfred Grabner, Martin und Sophie Levonyak, Wolfgang Pink, Lukas Steinbichler, Veronika, Gerhard, Horst Hager, Lothar Hirsch sowie Daniela und Andrea Schwab.

Foto: A.Peischl

SeniorInnenausflug Grimmenstein

Viele gut gelaunte GumpoldskircherInnen mit dabei

Der Seniorenbund Gumpoldskirchen lud seine Mitglieder am 26. August 2008 zum alljährlichen Besuch des Mostheurigen Engelbert Pichler nach Hochegg ein. Über 70 Mitglieder folgten gern der Einladung des Seniorenbundes.

Dass ein geselliges Miteinander die Gemeinschaft fördert, ist hinlänglich bekannt. Dass der Seniorenbund Gumpoldskirchen dafür zahlreiche Anstrengungen unternimmt, ebenso. Auch in diesem Jahr lud Obmann Dr. Klaus Tremmel daher seine Mitglieder zum bereits traditionellen

Ausflug und durfte sich nicht nur über eine rege Teilnahme, sondern auch über viele gut gelaunte Reisegäste freuen.

Im Zuge dieses Nachmittags informierte Tremmel seine Mitglieder über die zahlreichen Aktivitäten und Vorhaben des Seniorenbundes. Bei einer gemeinsamen Jause und einem kleinen Spaziergang durch die Bucklige Welt wurden auch vielerlei Ideen ausgetauscht, welche auch in der kommenden Zeit für interessante Vereinsaktivitäten sorgen werden. Nach dem Genuss herrlicher Moste und einer deftigen Jause ging es wieder in Richtung Heimat, wobei allgemeine Einigkeit darüber herrschte, dass die gemeinsamen Stunden allen gefielen.



Rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer freuten sich über den gemeinsam verbrachten Nachmittag in der Buckligen Welt. Ein Besuch beim Mostheurigen durfte im Rahmen dieses Ausfluges freilich nicht fehlen. Foto: A.Peischl

Ausflug aufs Anningerhaus gefiel

Marktgemeinde lud SeniorInnen zur „Fahrt ins Blaue“



So wie jedes Jahr lud auch heuer wieder am 18. Juni 2008 die Marktgemeinde Gumpoldskirchen ihre SeniorInnen zu einer Fahrt auf den Anninger ein. Wurde im Vorjahr das Gasthaus „Krauste Linde“ besucht so ging es heuer aufs Anningerhaus. Mit zwei vollen Bussen führte die Fahrt übers Prießnitztal die Anninger Forststraße hinauf. Bürgermeister Ferdinand Köck, Vizebürgermeister Ing. Ernst Spitzbart und GGR Konrad Reisacher begleiteten die Junggebliebenen.

Am Anningerhaus erwartete die Gruppe eine herzhafte Jause und nach einem Glaserl Wein ging's wieder den Berg hinab nach Gumpoldskirchen.

Für viele der teilweise gehbehinderten SeniorInnen war dieser Tag eine wahre Bereicherung; und sie freuen sich schon wieder aufs nächste Jahr. Foto: A.Peischl

Taxidienst sorgt für mehr Mobilität!

Der Taxidienst steht allen Gumpoldskirchnerinnen und Gumpoldskirchnern für Fahrten innerhalb des Ortgebietes und nach Guntramsdorf am **Dienstag von 16.00 bis**

18.00 Uhr und am **Freitag von 09.30 bis 11.30 Uhr** gegen Anmeldung und Unkostenbeitrag, bis spätestens 1 Tag vor der gewünschten Fahrt, zur Verfügung.

Gumpoldskirchen Renntag in Baden

Bgm. Ferdinand Köck durfte zahlreiche Gäste begrüßen

Der erste Renntag der Saison in Baden am 22. Juni 2008 wurde zum Gumpoldskirchner Renntag – 10 der 12 Rennen wurden von Gumpoldskirchner Unternehmen bzw. Institutionen gesponsert:

- I. Preis vom Gumpoldskirchner Königswein
- II. Großer Preis der Lebenshilfe NÖ – Werkstätte Gump.
- III. Preis der 1. Sportvereinigung Gumpoldskirchen
- IV. Preis vom Weinbauverein Gumpoldskirchen
- V. Großer Preis der Marktgemeinde Gumpoldskirchen
- VI. Ludwig Grill-Gedenkrennen
- VII. Preis der Novomatic AG
- VIII. Preis vom Weinfest Gumpoldskirchen, Neustiftgasse
- IX. Preis der Klinger AG Gumpoldskirchen



Bgm. Köck überreicht den Siegerpreis des Großen Preises der Marktgemeinde an die Besitzerin des Pferdes „Power d'Aunou“.



- X. Internationaler Eröffnungs-Preis von Baden
- XI. 111 Jahre HSC-Eröffnungsrennen
- XII. Preis vom Gumpoldskirchner „Opernball“-Wein

Die Marktgemeinde Gumpoldskirchen mit Bürgermeister Ferdinand Köck an der Spitze lud Vertreter der örtlichen Wirtschaft zum Rennen ein. Auch Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner konnte in der Ehrenloge begrüßt werden und überreichte zusammen mit den Vorstandsmitgliedern der NÖ Lebenshilfe den Siegerpreis.

Für die Bewirtung in der Ehrenloge zeichneten die Weinbauer des Neustiftgassen-Weinfestes verantwortlich – die Winzerdamen schenkten fleißig die Gumpoldskirchner Weinspezialitäten aus, während seitens der Bäckerei Eder Leckerbissen aus der Backstube gereicht wurden.

Den Großen Preis der Lebenshilfe NÖ errang „Latin Lover“ mit Fahrer Michael Hönemann. Mit im Bild: LRin Mag.ª Johanna Mikl-Leitner, Christian Perlinger, Albert Grill, Sonja Klima und Vorstandesmitglieder der Lebenshilfe NÖ.

Lauschiges Vollmond-Terrassenfest

Traditionelles Fest im Weingut Spaetrot Gebeshuber



Zum mittlerweile schon Tradition gewordenen Terrassenfest luden Johanna und Johannes Gebeshuber ins Weingut Spaetrot ein. Bei herrlichem Wetter konnte man den tollen Ausblick von der Dachterrasse genießen. Die Hausherrn begrüßten die zahlreich erschienenen Gäste und luden zum köstlich zubereiteten Vollmondbuffett ein.

Pedro und Franziskus unterhielten Groß und Klein, um 21.00 Uhr konnte man an einer Trommel-performance mitwirken

Alles Gute zum 40er hieß es für den Hausherrn Johannes Gebeshuber.

und später gab es eine Feuer-Licht-Spiel Vorführung. Musikalisch dezent untermalt wurde die gelungene Veranstaltung vom Duo Hocky. Für Fußballfans gab es



Bürgermeister Ferdinand Köck und Johannes Gebeshuber unterhielten sich mit Lisi und Kurt Reisacher bestens.

eine eigens eingerichtete Fanzone mit Großbildprojektion und in der Musik Lounge sorgte DJ Gernot Ebenlechner für Stimmung. Unter den vielen prominenten Gästen gesehen: Theatermacher Jürgen Wilke mit der ehemaligen US-Botschafterin Helene von Damm, LAbg. Hans-Stefan Hintner mit Gattin Maria, Bürgermeister Ferdinand Köck mit einigen weiteren Gemeindevertretern uvam.

Buntes Fest der Gabriel Chemie

Mit Herbert „Schneckerl“ Prohaska gefeiert

Ganz im Zeichen der EURO 2008 stand das 2. bunte Fest der Gabriel Chemie, Gumpoldskirchen. Mitglieder von Gabriel Chemie Deutschland, UK, Tschechien, Polen, Ungarn, der Gabriel Chemie Group und Österreich trafen einander zum freundschaftlichen Fußballspiel.

Niemand geringerer als Herbert „Schneckerl“ Prohaska war als Überraschungsgast gekommen, um die Sieger auszuzeichnen. Die Cheerleaders „Danube Dragons“ aus Klosterneuburg sorgten für entsprechende Stimmung während der Siegerehrung. Den 6. Platz errang die Gabriel Chemie Group, den 5. UK, den 4. Platz erzielte die Mannschaft aus Ungarn, während Tschechien den 3. Platz erreichte. Deutschland kam auf den 2. Platz und Sieger wurde durch Penaltyschießen die Mannschaft von Gabriel Chemie Österreich. Die beiden Geschäftsführer Mag. Elisabeth Sommer und Dipl. Ing. Santa Olalla gratulierten den Mannschaften zusammen mit Herbert Prohaska herzlich, überreichten Pokale und dankten für die Teilnahme an den Spielen. Anschließend überreichten Mag. Elisabeth Sommer und Dipl. Ing. Santa Olalla Schecks an



Herbert „Schneckerl“ Prohaska mit den Cheerleaders „Danube Dragons“.
Foto: A.Peischl

diverse Vereine: Für die Jugendmannschaften der 1. SVG Gumpoldskirchen durfte sich über € 2.500,- freuen. € 500,- erhielt der Musikverein Gumpoldskirchen unter Dr. Eduard Taufratzhofer. € 500,- gingen an Claudia Biegler mit ihrer Jazzdancegruppe, und auch die Cheerleaders „Danube Dragons“ durften sich über € 500,- freuen.

Das Weinfest 2008 in der Neustiftgasse

Regenguss zur Eröffnung - Gäste schlugen sich wacker

Heftiger Regen begleitete die diesjährige Weinfesteröffnung in der Neustiftgasse, zu welcher dennoch zahlreiche prominente Fest- und Ehrengäste gekommen waren.

Eröffnet wurde der große Festreigen in der Neustiftgasse 2008 durch Mag. Klaus Schneeberger und auch LABg. Hans Stefan Hintner wandte sich an die Gäste der Gumpoldskirchner HAUerschaft, um sie auf das Weinfest einzustimmen. Begleitet von schwungvoller Musik und den Grüßen des Weinkönigspaares erhoben Gumpoldskirchens Gäste zusammen das Glas. Dazu begrüßen durfte Bürgermeister Ferdinand

Köck Bezirkshauptmann HR Dr. Hannes Nistl, NR-Abg. Christoph Kainz, Sicherheitsdirektor Hofrat Dr. Franz Prucha mit Gattin und dem Ehrenkommandanten der Pariser Polizei Olivier Boulenguez, Hofrat Franz Zödl und Franz Hemm, Vizepräsident der AKNÖ.

Doch kaum war das Fest eröffnet, begann es kräftig zu regnen. Nach einer kleinen Regenpause schüttete es aus allen Schaffeln, die Neustiftgasse verwandelte sich in einen reißenden Bach, doch einige Unerschütterliche suchten in den Zelten Unterschlupf, um dem Schlechtwetter bei einem guten Gläschen Wein zu trotzen.



Sie alle waren zur Eröffnung gekommen: GR Eduard Billensteiner, Christian Perlinger (Lebenshilfe), GRin Ingeborg Hochwarter, HR Franz Zödl, GGRin Kristina Binder, Ing. Günther Pozdina, Olivier Boulenguez, NRAbg. Christoph Kainz, AKNÖ-Vizepräsident Franz Hemm, LABg. Hans-Stefan Hintner, Bgm. Ferdinand Köck, Weinkönig Alfred III, Sicherheitsdir. HR Dr. Franz Prucha, Mag. Klaus Schneeberger, Weinbauvereinsobmann Christian Kamper, Weinfestobfrau Waltraud Pinter, Weinkönigin Angelika I, GGR Leopold Hofer, Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart, Susanne und Michael Eder sowie GR Martin Levonyak.

Foto: A.Peischl

„Das Gumpoldskirchner Postamt zu erhalten ist mein langfristiges Ziel“

Seit rund zwei Monaten steht der 32-jährige Thomas Stock der kleinen, aber feinen Postfiliale in Gumpoldskirchen vor, welches im völlig neu renovierten Adlerhof direkt an der Wienerstraße untergebracht ist.



Thomas Stock steht dem Postamt Gumpoldskirchen vor.

Seine Vorgängerin Barbara Herbsthofer hatte die Leitung des Gumpoldskirchner Postamtes nach einem dreisten Überfall zurückgelegt, womit die Stelle abermals vakant geworden war. „Für mich hat sich daraus ein Karrieresprung ergeben, nachdem ich zuvor so ziemlich alle Stationen innerhalb der Post kennen lernte!“, lacht der frischgebackene Vorstand, der auf vielfache Erfahrungen im Postwesen zurückgreifen kann.

Denn nach der Schule und einer Zeit im Verkauf trat der heutige Postamtsleiter bereits 1993 in den Dienst der Post AG ein. „Meine erste Station war das Postamt am Wiener Südbahnhof, wo ich sämtliche Aufgaben, vom Paketdienst bis hin zum Briefsortieren wahrnahm“, erinnert er sich an seine Anfänge. In wenigen Jahren absolvierte er jedoch alle notwendigen Aus- und Weiterbildungen, sodass er die Karriereleiter stetig hinaufkletterte. „Viele Arbeitsabläufe wurden im Zuge von Reform zwar zwischenzeitlich modernisiert, die Post hat sich dadurch allerdings als zeitgemäße Serviceeinrichtung etabliert“, berichtet der Junge Postamtsleiter auch von zahlreichen Veränderungen. So zum Beispiel werden Briefe heute maschinell und nicht mehr von Hand sortiert, was ja einst zu seinem Aufgabenbereich zählte. Doch nicht nur die postinternen

Strukturen haben sich gewandelt, sondern auch die Anforderungen der Postkunden. „So zum Beispiel werden in Zeiten von Internet und E-Mail heute weit weniger Briefe verschickt, dafür hat der Paketdienst an neuer Bedeutung gewonnen“, verrät er. Was außerdem in den Vordergrund rückte sind Beratungstätigkeiten und der Verkauf an sich. Zum Angebot zählen heute zu Tage ebenso Handywertkarte wie Leistungen der Postbank. „Nichts desto trotz sind wir ein Dienstleistungsbetrieb, der von der Kundenfrequenz lebt“, schätzt er den direkten Kontakt zu den Menschen. „Die GumpoldskirchnerInnen haben mich sehr herzlich aufgenommen. Viele winken mir von weitem zu, und dies obwohl ich noch gar nicht so lange im Weinort tätig bin“, freut er sich.

Apropos Gumpoldskirchen. Den Weinort kannte Stock zuvor nur vom Hörensagen. „In der Zwischenzeit habe ich den ein oder anderen Heurigen und die umliegenden Betriebe wie z.B. die Banken und ihre Angestellten kennen gelernt“, erzählt der Mödlinger, der sich sogar bereits um eine Wohnung in Gumpoldskirchen umgesehen hat. „Bei einem passenden Angebot kann ich mir gut vorstellen meinen Lebensmittelpunkt ganz hierher zu verlagern, wo ich auch meine Hobbys, nämlich Radfahren und Schwimmen nicht missen müsste“, ist er sich gewiss. Das Gumpoldskirchner Postamt auch auf lange Sicht zu erhalten ist sein erklärtes Ziel. „Auch wünsche ich mir, noch lange mit meiner Kollegin Elisabeth Haas zusammenzuarbeiten, mit der ich ein überaus positives Arbeitsklima pflege“, freut er sich.

NÖ Heckentag am 8. November 2008

Mit großer Auswahl an regionalen Laubgehölzen



Im Rahmen des NÖ Heckentages erhalten alle NiederösterreicherInnen die Gelegenheit, heimische Wildgehölze und Obstbäume seltener regionaler Sorten zu günstigen Preisen und hoher Qualität zu erwerben. Über die Aktion haben schon über 1 Million Pflanzen eine neue Heimat in Gärten oder Hecken gefunden. An den Ausgabestandorten wird natürlich für das leibliche Wohl gesorgt sein.

Pflanzenbestellung

Sträucher und Bäume können Sie bis zum 16. Oktober per Fax oder ganz einfach über das Internet im Heckenshop unter www.heckentag.at bestellen. Kompetente Beratung zu unseren heimischen Gehölzen sowie den Bestellschein erhalten Sie von Montag bis Freitag von 9-16 Uhr über das Heckentelefon unter der Nummer 02952 / 30260-5151. Hier erfahren Sie auch, welche Bäumchen, Heckenpakete oder Einzelsträucher im heurigen Sortiment zur Auswahl stehen, wo der nächste Standort des Heckentages in Ihrer Nähe ist, und wer Ihnen bei Fragen weiterhelfen kann.

Abholung am Heckentag

Der NÖ Heckentag findet, wie es schon seit langem Tradition ist, Anfang November statt. Heuer ist es am Samstag, dem 8. November wieder soweit. An 8 Ausgabestandorten in Merkengersch, Etmannsdorf am Kamp, Poysdorf, Tulln, Amstetten, Wilhelmsburg, Wartmannstetten, und Gießhübl können die bestellten Pflanzen abgeholt werden. Für Kurzentschlossene gibt es auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit, Heckenpflanzen und Bäume in der Freiverkaufs-Zone zu erwerben, die bei jeder Abgabestelle eingerichtet ist. Da das Anbot begrenzt ist, sollten die Pflanzen rechtzeitig per Vorbestellung gesichert werden.

Sonderaktion Wohnbauförderung

Dorferneuerungsorten und Stadterneuerungsstädten

Für die ortsbildgerechte Außensanierung von **Wohnhäusern** in Dorferneuerungsorten und Stadterneuerungsstädten wird ein mit 1% verzinster, hypothekarisch sichergestelltes Darlehen bis zu **maximal € 23.000,-** mit einer **Laufzeit von 27,5 Jahren** vergeben. Diese Aktion ist ausschließlich für **Dorferneuerungsorte und Stadterneuerungsstädte** vorgesehen, in denen ein **Leitbild** (bzw. Dorferneuerungsplan) erstellt wurde.

Förderbar sind

- 1) **Außenarbeiten** an den vom öffentlichen Straßenraum aus sichtbaren Seiten von Wohnhäusern - die Benützungsbewilligung des Gebäudes muss mindestens 20 Jahre zurückliegen - zum Beispiel Fassadengestaltung, Dach, Fenster, Spenglerarbeiten, Kaminkopf, Sockelarbeiten, Zaunherstellung und ähnliches. (auch zusätzlich zu einem Althausanierungskredit möglich - jedoch **nicht** zusätzlich zu einem Wohnbauförderungsdarlehen - keine Doppelförderung!),
- 2) die **Fertigstellung** von **nicht geförderten Wohnhäusern** im Rohbau sowie
- 3) **Neubauten** im Sinne von **Baulückenverbauung** (keine Doppelförderung)

Sowohl Privatpersonen (natürliche Personen, die österreichische Staatsbürger oder Gleichgestellte und Grundeigentümer sind) als auch Gemeinden als Grundeigentümer und Baurechtsinhaber (natürliche Personen) können Anträge stellen. Zum Zeitpunkt der Einreichung dürfen die vorgesehenen Arbeiten noch nicht begonnen worden sein.

Die Fassadenaktion ist bis Ende 2008 befristet.

Für die Begutachtung ist die Dorferneuerungsbetreuerin zuständig. Formulare erhalten Sie im Land NÖ, am Gemeindeamt bzw. bei:

Information:

NÖ Dorf- und Stadterneuerung Regionalbüro
Industrieviertel
Tel. 02622 / 78 467 oder
Christine Hofbauer, 0676/5591944
Ihre zuständige Betreuerin

niederösterreichische
DORF & STADT
erneuerung

2. Bayerischer Frühschoppen bei Franz Fuchs



Herrliches Spätsommerwetter gab dem 2. Frühschoppen beim Heurigen Franz Fuchs den Rahmen für hervorragende Stimmung. Bereits am Vormittag waren viele Plätze im Garten mit wunderbarem Ausblick auf die Weinberge besetzt und die extra aus Vilsbiburg herangekarrten niederbayerischen Weißwürste brodelten im Topf - liebevoll betreut von Sebastian „Bastl“ Dallio. Bernd „Ivo“ Buchner und Ernst Weinzierl sorgten wieder für tolle Stimmung mit ihren Musikinstrumenten und den vielen Stegreifstanzl'n. Die Organisatoren Sebastian Dallio und Uli Hammer waren mit dem Erfolg sehr zufrieden; 200 Paar Weißwürste waren bis am Nachmittag verzehrt, Weißbier freilich war reichlich vorhanden, sodass bis zum Schluss keine Not aufkam und keiner durstig heimwärts ziehen musste. Prominenter Vilsbiburger Besucher: Jungschauspieler Tommy Schwimmer.

Christoph Göd - ein neuer Offizier für das Bundesheer

Ganz im Zeichen des Jubiläumsjahres „50 Jahre Wiederaufbau der Theresianischen Militärakademie“ standen die diesjährigen Ausmusterungsfeierlichkeiten für die neuen Offiziere des Österreichischen Bundesheeres des Ausmusterungsjahrganges Colloredo-Mansfeld. Der Gumpoldskirchner Christoph Göd war einer von 83 frischgebackenen Akademikern, die die 4jährigen Ausbildung erfolgreich absolviert hatten und nun als junge Leutnante in den Truppendienst überstellt wurden. Bürgermeister und Feuerwehrkommandant Ferdinand Köck sowie eine Abordnung des Kommandos der Freiwilligen Feuerwehr Gumpoldskirchen ließen es sich nicht nehmen, ihrem Feuerwehrkameraden Leutnant Mag. Christoph Göd persönlich vor Ort zu gratulieren.



Bürgerservice

der Marktgemeinde Gumpoldskirchen



Gemeindeamt: Tel. 62101

www.gumpoldskirchen.at

Parteienverkehr: Mo., Fr., 8 - 12 Uhr, Di., 15 - 19 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Montag 8 - 9 Uhr, Dienstag 18 - 19 Uhr

Sprechstunden des Bausachverständigen:

Dienstag 15 - 18 Uhr, bitte vorher Termin vereinbaren!

Öffnungszeiten Altstoffsammelzentrum:

Dienstag von 16 - 18 Uhr, Freitag von 13 - 16 Uhr

und Samstag von 9 - 12 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek:

Mi., 15 - 19 Uhr, Fr., 15.30 - 19 Uhr, So., 10.45 - 11.30 Uhr

und jeden 1. Mittwoch im Monat, 9 - 11 Uhr,

Kirchenplatz 3, Gumpoldskirchen

Tel. 02252/60 73 88 (auch Fax)

email: oeff.buecherei.gpk@inprot.at

Störungsdienste der Elektrotechniker an

Samstagen, Sonn- und Feiertagen

(jeweils nur von 8 - 17 Uhr!)

29. 9. - 05. 10.: KOLBITSCH & BLASS GmbH, Mödling,
02236/22 135

6. - 12. 10.: Elektro HARTMANN GmbH., Mödling
02236/25250

13. - 19. 10.: Elektro SCHORN GmbH., Hinterbrühl
02236/25312, 0676/84120110, 0664/3200893

20. - 26. 10.: REZAC Elektroinstallationen GmbH, Mödling,
02236/45916, 0699/14591600

27. 10. - 2. 11.: EBT Mirt GmbH., Gumpoldskirchen
02252/63212-63

3. - 9. 11.: Elektro HARTMANN GmbH., Mödling
02236/25250

10. - 16. 11.: SCHARF Bruno, Wr. Neudorf,
02236/23472, 0664/9891144

17. - 23. 11.: REZAC Elektroinstallationen GmbH, Mödling,
02236/45916, 0699/14591600

24. - 30. 11.: Ing. Dittmar ZODER, Gießhübl,
02236/45718, 0664/4528137

Praktische Ärzte:

Mag. Dr. Wolfgang Lischka: Novomaticstraße 14, Tel. 607 206,

0650/24 57 181. Mo., 15.30 - 19 Uhr, Di. 8 - 11.30 Uhr, Mi.,

Labor: 8 - 9.30 Uhr, Ordi: 9.30-11 Uhr und 15.30 - 19 Uhr, Do:

Labor: 7 - 8.30 Uhr, Ordi: 8.30 - 10.30 Uhr, Fr.: 8 - 11.30 Uhr,

Gegen Voranmeldung

Dr. Gabriele Stephanides: Ruffenbrunnerstr. 22

Tel. 62950; Mo 7 - 12 Uhr, Di 15 - 18 Uhr, Mi keine

Ordination, Do 16 - 19 Uhr, Fr 9 - 12 Uhr

Zahnarzt:

Dr. Berthold Kowarsch: Gartengasse 8, Tel. 62353

Mo., 8 - 12 und 14 - 17 Uhr, Di., 8 - 12 und 13.30 - 16 Uhr,

Mi., 14 - 18 Uhr, Do., 8 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr, Freitag

nach Vereinbarung.

Der Wochenend- und Feiertagsdienst der praktischen Ärzte

und Zahnärzte ist in den Schaukästen der Gemeinde (Rathaus,

Wienerstraße 67, Wienerstraße 118, Oswaldstr./Klingerg.) ausgehängt.

Gemeindearzt:

Dr. Doris Drach, Tel. 0676/670 52 00

Drogerie und Rezeptsammelstelle

Wienerstraße 92, 2352 Gumpoldskirchen,

Tel. 63 150; Mo. - Fr., 9 - 12.30 Uhr. Arzneimittelbestellungen ent-

weder während der Öffnungszeiten, durch Einwurf der Rezepte in

den vorgesehenen Briefkasten oder telefonisch bzw. per Fax an:

02252/63150 oder 02236/53472 (Tel.) oder 02236/53472-20 (Fax)

Die Marktgemeinde Gumpoldskirchen weist darauf hin, dass die

„Altmedikamente“ nur IN der Apotheke (Rezeptsammelstelle)

abzugeben sind. Keinesfalls vor der Tür abstellen.

Psychotherapeutin

Dr. Ingeborg Luif: Klinische und Gesundheitspsychologin,

Psychotherapeutin, F. Bilkogasse 24,

Tel. 02252/62008 oder 0664/5238209

Ilse Schmoll: Klientenzentrierte Psychotherapeutin

Praxis: Steingrubenweg 7, Tel. 0676/9636931

www.8ung.at/ilseschmoll

Ganzheitsmedizin und Ernährung

Privatordination Dr. med. Herta Scheibelreiter, Mag. Gabriele Lang

Karl Müllerweg 3, Tel/Fax 636 12 oder 0664/112 77 93

panmed@panmed.at www.panmed.at

Ordination: Mo. bis Fr. nach tel. Vereinbarung

Tierärztin:

Dr. Rita Prünner: Wienerstr. 89, Tel. 621740;

0676/4591808 (für Notfälle);

Mo. und Fr., 9 - 11 und 17 - 19 Uhr, sowie am

Di. und Mi., 17 - 19 Uhr und am Sa., 10 - 11 Uhr

Terminvereinbarung möglich

Heurigenkalender:

Ausschanktermine werden im Aussteckkalender,

via Heurigentelefon 62 555 und im Flugblatt von

GUMPOLDSKIRCHEN tourismus veröffentlicht.

IMPRESSUM:

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Marktgemeinde

Gumpoldskirchen, 2352 Gumpoldskirchen, Schrammenplatz 1

Für den Inhalt verantwortlich:

Bgm. Ferdinand Köck,

2352 Gumpoldskirchen, Schrammenplatz 1

Druck: Donau Forum, W. Jurmann Gasse 9, 1230 Wien

Tel. 01/8045255

Layout & Herstellung: PR-Agentur S.Pohl, 0664/999 86 10

Fotos und Texte: Alfred Peischl, Privat

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

15. November 2008